



BIOWEINBAU

## PETER PARADEISER

Liebe Kunden, Freunde und Weinliebhaber !

Während wir noch ein bisschen im Weihnachtsrausch sind, geht das Jahr 2021 zu Ende und unsere Weinstöcke in den Winterschlaf. Wie schon in den Jahren zuvor, möchte ich nochmals zurückblicken und das Jahr Revue passieren lassen. 2021 war wieder ein Jahr, das wir uns alle anders vorgestellt und erhofft hatten. Obwohl wir dank der Impfstoffen große Fortschritte gemacht haben und im Sommer, die wohl neue Normalität eingekehrt war, ist die Pandemie nicht vorbei und gerade das Jahresende ist von Varianten und Massnahmen gekennzeichnet. Die langfristige Planung, Weintaufe und größere Events fielen heuer komplett aus. Verkostungen und Treffen fanden nur im kleinen Rahmen statt, das Abfüllen mussten wir wieder verschieben, doch es wurden auch neue Wege gefunden und wir konnten uns weiter auf unsere Freunde, Stammkunden und Bioweinliebhaber verlassen – dafür schon hier ein herzliches Dankeschön.

Wie im Winter 2020 gab es von Jänner bis Ende März wenig Minusgrade, kaum nennenswerte Niederschläge und wenn, dann in Form von Eisregen. Anfang Jänner begannen wir mit dem Winterschnitt, der in der letzten Februarwoche abgeschlossen war. In der zweiten Aprilhälfte regnete es endlich und es reichte um die Bodenbearbeitung durchzuführen. Der Mai war eher kühl, mit wenig Regen, der Austrieb ging langsamer als sonst voran und die Vegetation lag 3 Wochen zurück, da es an Feuchtigkeit fehlte. Die 320 Setzlinge, die wir Anfang Mai in allen Weingärten ausgepflanzt hatten, wuchsen auch nur sehr zögerlich an. Die gewohnten Spätfröste um die Eisheiligen blieben zum Glück aus, doch Anfang Juni war es von einem Tag auf den anderen Frühsommer, mit Temperaturen um 30°C und man konnte den Stöcken quasi beim Wachsen zusehen. Mitte Juni blühten die frühen Sorten, die Blütezeit war relativ kurz und für uns begann die Laubarbeit mit leichtem Entblättern der Traubenzone und Ausgeizen der Triebe. Mitte der letzten Juliwoche kam dann der ersehnte Regen mit 30-40 l pro m<sup>2</sup> und die Trauben entwickelten sich in der Folge sehr gut. Bei Cabernet Cortis und Johanniter war eine leichte Verrieselung der Beeren sichtbar, eben durch zu hohe Temperaturen in der Blütephase, dies wurde aber mit einer besseren Entwicklung der verbleibenden Beeren wieder wettgemacht und war sehr interessant zu beobachten. Der August war geprägt von Sonne und immer wieder Regen, genauso wie der Winzer es sich wünscht. Sonne und Regen begünstigen aber auch die Fäulnis der Trauben und um gegenzusteuern haben wir extremes Augenmerk auf die Laubarbeit gelegt und die Traubenzone immer wieder händisch aufgemacht um Durchlüftung und schnelles Abtrocknen der Trauben herbeizuführen. Parallel dazu holte die Vegetation den gesamten Rückstand wieder auf und Ende August setzte die Traubenreife ein. Schon Mitte September ernteten wir Johanniter und Cabernet Cortis, die Trauben waren trotz der frühen Ernte top und mit sehr hohen Zuckergehalten – die vorangegangene Laubarbeit hatte sich also ausgezahlt.





BIOWEINBAU

PETER PARADEISER

Ende September kamen zu der Stammmannschaft auch die freiwilligen Erntehelfer aus dem Norden und die Haupternte konnte beginnen. Dank des eingespielten Team, der hervorragenden Qualität der Trauben und des schönen Wetters lief alles wie am Schnürchen, nur Rebler und Monopumpe liesen uns einmal im Stich ....

Mitte Oktober waren auch die letztgelesenen Trauben gepresst und der Most im Fass. Die Weinlese 2021 war Geschichte.

Außerdem haben wir das erste Mal den Blütenmuskateller geerntet. Eine weitere PIWI Sorte, aus der wir einen „BlütenCuvée“ machen werden – es bleibt also spannend...

Ich denke der neue Jahrgang wird hervorragend - Regen und Sonne im August und September sorgten für eine schöne Säure, sehr gute Zuckergrade und eine sehr hohe Qualität, dies zeigt sich schon bei den Jungweinen. Die Menge liegt für uns über dem Durchschnitt und es war ein sehr gutes Weinjahr. Zu Bedenken ist dabei auch, das um uns herum der Klimawandel sehr deutlich zu spüren war, in vielen nahegelegenen Gebieten gab es Zerstörungen durch Überflutungen oder Hagelunwetter.

An dieser Stelle nochmals ein Dankeschön an die Setz- Füll- und Lesemannschaft aus In- und Ausland, ohne Euch wäre es, wie schon so viele Jahre, nicht gegangen. Ich wiederhole mich, aber es ist eine immense Erleichterung und absolut keine Selbstverständlichkeit, dass ich auf so eine erfahrene Mannschaft zurückgreifen darf, während viele Betriebe gerade in diesem Jahr Probleme hatten, genügend Helfer zu finden.

Danke - es macht einfach Spaß mit Euch!

Über alle anderen Aktivitäten und den 2021er Medaillenregen haben wir ja laufend berichtet. Details findet Ihr unter [www.peter-paradeiser.at](http://www.peter-paradeiser.at) und auf Facebook (Bio Weinbau Peter Paradeiser) und Instagram – in diesem Jahr waren es sogar 4 Gold Medaillen, wobei ich auf das Gold für den Grünen Veltliner Alter Franz besonders stolz bin. Durch die digitalen Medien und Eure fleißige Mitarbeit ist auch der Online-Shop mehr und mehr ein Erfolg und fast täglich dürfen wir Pakete per DPD versenden.

Fürs nächste Jahr können wir ja noch nicht fix planen, aber wenn alles klappt, sind wir Ende März in Wels und vom 29.4. bis 01.5.22 werden wir unsere Kellertüren zum ersten Mal für das WAGRAM ab HOF öffnen – wir freuen uns schon auf Euren/Ihren Besuch.

Nochmals ein herzliches DANKE auch an alle langjährigen und neuen Weinkunden für die erwiesene Treue und den Zuspruch zum Bio-Weinbau. Auch in diesem Jahr war wieder deutlich, dass wir auf unsere Stammkunden setzen können, und in wirtschaftlich so schwierigen Zeiten ist das doch sehr beruhigend. Danke auch an alle Freunde und Helfer, die immer zur Stelle waren und die im In- und Ausland dafür sorgen, dass unser Biowein einen immer größeren werdenden Kundekreis findet. Wir wissen das sehr zu schätzen!

Wir wünschen Euch/ Ihnen alles Gute für 2022!

Bleibt´s gesund - Eurer Peter Paradeiser

